

NEUER CHOR ALT-SCHÖNEBERG
KINDERCHOR SCHÖNEBERG-MITTE
KIRCHENKREISORCHESTER SCHÖNEBERG

Johann Sebastian Bach

Weihnachtsoratorium

Kantaten IV-VI



2. ADVENTSSONNTAG 7.12.2014 17 UHR
APOSTEL-PAULUS-KIRCHE, GRUNEWALD-/AKAZIENSTR.,
BERLIN-SCHÖNEBERG

3. ADVENTSSONNTAG 14.12.2014 17 UHR
PAUL-GERHARDT-KIRCHE, HAUPTSTR. 48,
BERLIN-SCHÖNEBERG

AUSFÜHRENDE

NATALIA PERELLO, SOPRAN

IRIS MARIE SOJER, ALT

DAVID AMELN, TENOR

JOCHEN GROSSMANN, BARITON

NEUER CHOR ALT-SCHÖNEBERG

KINDERCHOR SCHÖNEBERG-MITTE

KIRCHENKREISORCHESTER SCHÖNEBERG

LEITUNG: SEBASTIAN BRENDEL

Wir danken dem Kirchenkreis Schöneberg und dem Förderverein für Kirchenmusik Alt-Schöneberg e.V. für die freundliche Unterstützung.

Sie möchten die Arbeit des Fördervereins, und damit die Kirchenmusik in Alt-Schöneberg mit einer Spende unterstützen?

Bitte überweisen Sie Ihre Spende an:

Verein zur Förderung der Kirchenmusik an der Ev. Kirchengemeinde Alt-Schöneberg,

IBAN: DE54 1008 0000 0947 7317 00

BIC: DRESDEFF100

Verwendungszweck: **Spende**

VIERTER TEIL (Am Fest der Beschneidung Christi)

Chor: Fallt mit Danken, fällt mit Loben vor des Höchsten Gnadenthron! Gottes Sohn will der Erden Heiland und Erlöser werden, Gottes Sohn dämpft der Feinde Wut und Toben.

Evangelist: Und da acht Tage um waren, daß das Kind beschnitten würde, da ward sein Name genennet Jesus, welcher genennet war von dem Engel, ehe denn er im Mutterleibe empfangen ward. (*Lk 2, 21*)

Rezitativ (*Baß*): Immanuel, o süßes Wort! Mein Jesus heißt mein Hort, mein Jesus heißt mein Leben, mein Jesus hat sich mir ergeben, mein Jesus soll mir immerfort vor meinen Augen schweben. Mein Jesus heißet meine Lust, mein Jesus labet Herz und Brust.

Choral (*Sopran*): Jesu, du mein liebstes Leben, meiner Seelen Bräutigam, der du dich vor mich gegeben an des bittern Kreuzes Stamm.

(*Baß*) Komm! Ich will dich mit Lust umfassen, mein Herze soll dich nimmer lassen. Ach! So nimm mich zu dir!

Rezitativ (*Baß*): Auch in dem Sterben sollst du mir das Allerliebste sein; in Not, Gefahr und Ungemach seh ich dir sehlichst nach. Was jagte mir zuletzt der Tod für Grauen ein? Mein Jesu! Wenn ich sterbe, so weiß ich, daß ich nicht verderbe. Dein Name steht in mir geschrieben, der hat des Todes Furcht vertrieben.

Arie (*Sopran und Echosopran*): Flößt, mein Heiland, flößt dein Namen auch den allerkleinsten Samen jenes strengen Schreckens ein? Nein, du sagst ja selber nein! – Nein! Sollt ich nun das Sterben scheuen? Nein, dein süßes Wort ist da! Oder sollt ich mich erfreuen? Ja, du Heiland sprichst selbst ja! – Ja!

Rezitativ mit Choral (*Baß*): Wohlan, dein Name soll allein in meinem Herzen sein. So will ich dich entzückt nennen, wenn Brust und Herz zu dir vor Liebe brennen. Doch Liebster sage mir: Wie rühm ich dich, wie dank ich dir?

(*Sopran*): Jesu, meine Freud und Wonne, meine Hoffnung, Schatz und Teil, mein Erlösung, Schmuck und Heil, Hirt und König, Licht und Sonne, ach! wie soll ich würdiglich, mein Herr Jesu preisen dich?

Arie (*Tenor*): Ich will nur dir zu Ehren leben, mein Heiland, gib mir Kraft und Mut, daß es mein Herz recht eifrig tut! Stärke mich, deine Gnade würdiglich und mit Danken zu erheben!

Choral: Jesus richte mein Beginnen, Jesus bleibe stets bei mir, Jesus zäume mir die Sinnen, Jesus sei nur mein Begier, Jesus sei mir in Gedanken, Jesus lasse mich nicht wanken!

FÜNFTER TEIL (Am Sonntag nach Neujahr)

Chor: Ehre sei dir, Gott, gesungen, dir sei Lob und Dank bereit'. Dich erhebet alle Welt, weil dir unser Lob gefällt, weil anheut unser aller Wunsch gelungen, weil uns dein Segen so herrlich erfreut.

Evangelist: Da Jesus geboren war zu Bethlehem im jüdischen Lande zur Zeit des Königes Herodes, siehe, da kamen die Weisen vom Morgenlande gen Jerusalem und sprachen:
(Mt 2, 1)

Chor: Wo ist der neugeborne König der Juden? (Mt 2, 2a)

Rezitativ (Alt): Sucht ihn in meiner Brust, hier wohnt er, mir und ihm zur Lust!

Chor: Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenlande und sind kommen, ihn anzubeten.
(Mt 2, 2b)

Rezitativ (Alt): Wohl euch, die ihr dies Licht gesehen, es ist zu eurem Heil geschehen! Mein Heiland, du, du bist das Licht, das auch den Heiden scheinen sollen, und sie kennen dich noch nicht, als sie dich schon verehren wollen. Wie hell, wie klar muß nicht dein Schein, geliebter Jesu, sein!

Choral: Dein Glanz all Finsternis verzehrt, die trübe Nacht in Licht verkehrt. Leit uns auf deinen Wegen, daß dein Gesicht und herrliches Licht wir ewig schauen mögen.

Arie (Bass): Erleucht auch meine finstren Sinnen, erleuchte mein Herze durch der Strahlen klaren Schein! Dein Wort soll mir die hellste Kerze in allen meinen Werken sein; dies lasset die Seele nichts Böses beginnen.

Evangelist: Da das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm das ganze Jerusalem. (Mt 2, 3)

Rezitativ (Alt): Warum wollt ihr erschrecken? Kann meines Jesu Gegenwart euch solche Furcht erwecken? O! solltet ihr euch nicht vielmehr darüber freuen, weil er dadurch verspricht, der Menschen Wohlfahrt zu verneuen.

Evangelist: Und ließ versammeln alle Hohepriester und Schriftgelehrten unter dem Volk und erforschte von ihnen, wo Christus sollte geboren werden. Und sie sagten ihm: Zu Bethlehem im jüdischen Lande; denn also stehet geschrieben durch den Propheten: Und du Bethlehem im jüdischen Lande bist mitnichten die kleinst unter den Fürsten Juda; denn aus dir soll mir kommen der Herzog, der über mein Volk Israel ein Herr sei.
(Mt 2, 4-6)

Arie - Terzett:

(Sopran): Ach, wenn wird die Zeit erscheinen? Jesu, ach so komm zu mir!

(Tenor): Ach, wenn kömmt der Trost der Seinen? Jesu, ach so komm zu mir!

(Alt): Schweigt, er ist schon wirklich hier.

Rezitativ (Alt): Mein Liebster herrscht schon. Ein Herz, das seine Herrschaft liebet und sich ihm ganz zu eigen gibet, ist meines Jesu Thron.

Choral: Zwar ist solche Herzensstube wohl kein schöner Fürstensaal, sondern eine finstre Grube; doch, sobald dein Gnadenstrahl in denselben nur wird blinken, wird es voller Sonne dünden.

SECHSTER TEIL (Am Epiphaniastag)

Chor: Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben, so gib, daß wir im festen Glauben nach deiner Macht und Hilfe sehn. Wir wollen dir allein vertrauen; so können wir den scharfen Klauen des Feindes unversehrt entgehn.

Rezitativ (Evangelist): Da berief Herodes die Weisen heimlich und erlernt mit Fleiß von ihnen, wenn der Stern erschienen wäre und weist sie gen Bethlehem und sprach:
(*Herodes*): Zieh hin und forschet fleißig nach dem Kindlein, und wenn ihrs findet, sagt mir's wieder, daß ich auch komme und es anbe. (*Mt 2, 7*)

Rezitativ (Sopran): Du Falscher, suche nur den Herrn zu fällen, nimm alle falsche List, dem Heiland nachzustellen; der, dessen Kraft kein Mensch ermißt, bleibt doch in sicherer Hand. Dein Herz, dein falsches Herz ist schon, nebst aller seiner List, des höchsten Sohn, den du zu stürzen suchst, sehr wohl bekannt.

Arie (Sopran): Nur ein Wink von seinen Händen stürzt ohnmächt'ger Menschen Macht. Hier wird alle Kraft verlacht! Spricht der Höchste nur ein Wort, seiner Feinde Stolz zu enden, o, so müssen sich sofort Sterblicher Gedanken wenden.

Evangelist: Als sie nun den König gehöret hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenlande gesehen hatten, ging für ihnen her, bis daß er kam, und stund oben über, da das Kindlein war. Da sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreuet und gingen in das Haus und funden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhen.
(*Mt 2, 8-11*)

Choral: Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesulein, mein Leben. Ich komme, bring und schenke dir, was du mir hast gegeben. Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel' und Mut, nimm alles hin, und laß dir's wohl gefallen.

Evangelist: Und Gott befahl ihnen im Traum, daß sie sich nicht sollten wieder zu Herodes lenken und zogen durch einen anderen Weg wieder in ihr Land. (*Mt 2,12*)

Rezitativ (Tenor): So geht! Genug, mein Schatz geht nicht von hier, er bleibt da bei mir, ich will ihn auch nicht von mir lassen. Sein Arm wird mich aus Lieb mit sanftmutsvollem Trieb und größter Zärtlichkeit umfassen; er soll mein Bräutigam verbleiben, ich will ihm Brust und Herz verschreiben. Ich weiß gewiß, er liebet mich, mein Herz liebt ihn auch inniglich und wird ihn ewig ehren. Was könnte mich nun für ein Feind bei solchem Glück versehen? Du, Jesu, bist und bleibst mein Freund; und werd ich ängstlich zu dir flehn: Herr, hilf! so laß mich Hilfe sehn,

Arie (Tenor): Nun mögt ihr stolzen Feinde schrecken; was könnt ihr mir für Furcht erwecken? Mein Schatz, mein Hort ist hier bei mir! Ihr mögt euch noch so grimmig stellen, droht nur, mich ganz und gar zu fällen, doch seht, mein Heiland wohnt hier.

Rezitativ (Sopran, Alt, Tenor, Baß) : Was will der Hölle Schrecken nun, was will uns Welt und Sünde tun, da wir in Jesu Händen ruhn?

Choral: Nun seid ihr wohl gerochen an eurer Feinde Schar, denn Christus hat zerbrochen, was euch zuwider war. Tod, Teufel, Sünd und Hölle sind ganz und gar geschwächt; bei Gott hat seine Stelle das menschliche Geschlecht.

NATÀLIA PERELLÓ, 1988 in Valencia (Spanien) geboren, studierte zuerst Klarinette, dann Gesang am Conservatori Superior de València wo sie ihren Bachelor bei Gloria Fabuel absolvierte. Zurzeit studiert sie bei Julie Kaufmann im Oper-Master an der Universität der Künste Berlin. Zusätzlich besuchte sie Meisterkurse mit Ana Maria Sanchez, Enedina Lloris, Roger Vignoles, Olga Pitarch, Maria de los Llanos, Klaus Sallmann und arbeitete mit Anneliese Fried, Thomas Quasthoff und Michaela Kaune zusammen. 2011-2012 war sie Teilnehmerin des „Practicum Academy Placido Domingo“ der Oper in Valencia. Die Gesangs- und Inszenierungslehrer der Universität der Künste haben sich entschieden, sie die Hauptrolle in der neuen Fassung von Giuseppe Sartis Oper „Tra due litiganti il terzo gode“ zu geben. Die Oper wird im Juli 2015 mit dem Rektor Errico Fresis als Dirigent des Hochschulorchesters aufgeführt. Im Moment ist sie Akademistin beim Rundfunkchor Berlin und Stipendiatin der Ad Infinitum/DAAD Stiftung.

IRIS MARIE SOJER, 1990 in Hannover geboren, erhielt ihren ersten Klavierunterricht mit fünf Jahren. Als Achtjährige begann sie im renommierten Mädchenchor Hannover zu singen, der zahlreiche internationale Konzertreisen und solistische Auftritte ermöglichte. Ihr Operndebüt gab sie im Alter von vierzehn Jahren in der Rolle des zweiten Knaben in Mozarts „Zauberflöte“ an der Staatsoper Hannover. Den ersten begleitenden Gesangsunterricht erhielt Iris Marie Sojer bei Frau Prof. Gudrun Schröfel. Nach dem Abitur folgte das Gesangsstudium an der Universität der Künste Berlin bei Frau Prof. Elisabeth Werres, das die Sängerin im Februar 2015 abschließt. Weitere Bühnenerfahrung sammelte sie im Juli in der Rolle der Negresse Dinah in B. Martinus „Les trois souhaits“ unter der Regie von Prof. Frank Hilbrich an der UdK Berlin. Liedunterricht bei Axel Bauni und Eric Schneider, sowie Meisterkurse bei Klesie Kelly und Cheryl Studer ergänzen ihre Ausbildung.

DAVID AMELN ist in Berlin geboren und aufgewachsen. Er hat in Rostock studiert und erste Engagements führten den Tenor unter anderem nach Hamburg, Berlin, Brandenburg, Gera und Kiel. 2007 bekam er sein erstes Festengagement an der Musikalischen Komödie der Oper Leipzig und seit 2009 ist David Ameln Ensemblemitglied des Anhaltischen Theaters Dessau. Er ist häufig in allen Genres des Musiktheaters besetzt und sang u.A. die Titelpartie in Candide, Tony in West Side Story und Pong in Turandot. Er ist außerdem im Konzertfach gefragt und tritt häufig als Evangelist in Erscheinung. Neben den Oratorien, Kantaten und Passionen von Bach und Händel sind besonders die Messen von Mozart, Schubert, Dvořák und Reger zur Zeit in seinem Repertoire.

JOCHEN GROßMANN wurde in Lichtenfels / Oberfranken geboren. Schon als Zehnjähriger war er Mitglied im Windsbacher Knabenchor. In Bayreuth und Berlin studierte er Kirchenmusik. Ein zweites Studium im Fach Gesang an der Hochschule der Künste in Berlin schloss sich an. An der Hochschule nahm er an Meisterklassen von Dietrich Fischer-Dieskau und Aribert Reimann teil. In Lübeck besuchte er Kurse bei Bernd Weikl. Jochen Großmann war viele Jahre Dozent an der Universität der Künste in Berlin in den Bereichen Schul- und Kirchenmusik. Im Jahr 2010 wurde er am gleichen Institut zum Professor für Gesang berufen. Jochen Großmann ist als Oratorien- und Liedsänger gefragt, auch war er mehrere Jahre als Opernsolist am Theater der Stadt Brandenburg engagiert. Gastspiele am Hans-Otto Theater in Potsdam und am Hebbeltheater in Berlin schlossen sich an. Konzertreisen führten ihn ins In- und Ausland. Als Organist und Chorleiter war Jochen Großmann an verschiedenen Gemeinden in Berlin tätig und hat dort viele Aufführungen geleitet. In der Gemeinde Alt-Schöneberg hat sich Jochen Großmann bei der Vakanz der Kantorenstelle schon zweimal zur Verfügung gestellt den Chor zu leiteten.

KIRCHENMUSIK SCHÖNEBERG-MITTE

KIRCHENKREIS-ORCHESTER SCHÖNEBERG

Proben: montags 20:00-22:00 Uhr

Leitung: Sebastian Brendel

Paul-Gerhardt-Saal,

Hauptstr. 47/48, 10827 Berlin

CHOR „ZUM HEILSRONNEN“

Proben: dienstags 20:00-21:30 Uhr

Leitung: Sebastian Brendel

Gemeindesaal der Kirche „Zum Heilsbronn“ (1. OG),

Heilsbronnstr. 20, 10799 Berlin

KINDERCHÖRE SCHÖNEBERG-MITTE

Proben: mittwochs

4-6 Jahre 15:30-16:00 Uhr

1.+2. Klasse 16:15-17:00 Uhr

Ab 3. Klasse 17:15-18:15 Uhr

Leitung: Frank Schreiber

Gemeindesaal II der Apostel-Paulus-Kirchengemeinde,

Klixstr. 2, 10823 Berlin

NEUER CHOR ALT-SCHÖNEBERG

Proben: mittwochs 19:30-21:30 Uhr

Leitung: Sebastian Brendel

Paul-Gerhardt-Saal,

Hauptstr. 47/48, 10827 Berlin

KONTAKT

Sebastian Brendel

0160 94714690

Brendel@schoeneberg-evangelisch.de

Frank Schreiber

0151 40132234

Schreiber@schoeneberg-evangelisch.de